

Informationen für die Nachbarschaft und Öffentlichkeit der Evotec DS Germany GmbH, Kantstr. 2, 33790 Halle (Westfalen) gemäß §8 Störfall-Verordnung

Betreiber gemäß Störfallverordnung und Anschrift des Betriebsbereiches:

DAPIN GmbH
Kantstr. 2
33790 Halle

Vertreten durch den Geschäftsführer
Dr. Stephan Seck

Beratung durch externen Immissionsschutzbeauftragten:

Naundorf Umweltconsulting, Osnabrück

Allgemeine Information

Sehr geehrte Nachbarn der DAPIN GmbH,

die Anforderungen im Hinblick auf die Anlagensicherheit, dem Umweltschutz- und des Arbeits- und Gesundheitsschutzes werden bei der DAPIN GmbH sehr ernst genommen. Wir sind uns der Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen, Nachbarn und der Umwelt bewusst. Da wir in unserem Werk eine Anlage betreiben, die der Störfallverordnung unterliegt, haben wir die Aufgabe unsere Nachbarschaft über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei Störfällen zu informieren.

Als Störfälle werden Betriebsstörungen unter Beteiligung von gefährlichen Stoffen bezeichnet, bei denen Stoffe oder Energien freigesetzt werden, durch die Menschen, Sachwerte und Umwelt gefährdet werden können. In Zusammenarbeit mit den Behörden bemühen wir uns, jegliche Gefahren für unsere Mitarbeiter und die Nachbarschaft auszuschließen. Vielfältige technische und organisatorische Maßnahmen stellen sicher, dass die Anlage mit einem Höchstmaß an präventiven Sicherheitsmaßnahmen betrieben wird. Mit absoluter Sicherheit können wir eine Betriebsstörung, die über die Grenzen des Betriebsbereiches hinausgeht, nicht ausschließen. Betrachten Sie diese Information deshalb als Teil unserer Sicherheitsvorsorge.

Auf den nachfolgenden Seiten beschreiben wir unsere Produktionsstätte, die eingesetzten Stoffe und die Gefährdungen. Sie erfahren wie Sie sich selbst und ihre Angehörigen wirksam vor den Folgen eines Störfalles schützen können. Wir empfehlen Ihnen daher, diese Information stets griffbereit aufzubewahren und als kleines Nachschlagewerk zu benutzen.

Ansprechpartner

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind:

- | | |
|------------------------------|---|
| • Schreiben Sie uns | DAPIN GmbH
Dr. Stephan Seck
Kantstr. 2
33790 Halle |
| • Senden Sie uns eine Email: | stephan.seck@dapin.com |
| • Rufen sie uns an | Dr. Stephan Seck
05201 6613 225 |

Anwendung der Störfallverordnung

Die Produktionsanlage der DAPIN GmbH in Halle (Westfalen) ist gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz eine genehmigungsbedürftige Anlage. Die Produktionsanlage unterliegt der Störfallverordnung und somit den verbundenen gesetzlichen Regelungen. Die Genehmigung wurde von der Bezirksregierung Detmold erteilt und die erforderlichen Mitteilungen gemäß Störfallverordnung sind erfolgt. Störfallrelevante Änderungen werden den Behörden angezeigt. Aufgrund der Art und Menge der von uns verwendeten Chemikalien handelt es sich um einen Betriebsbereich der unteren Klasse.

Erläuterungen zum Betrieb des Betriebsbereiches

Die DAPIN GmbH befindet sich neben weiteren Firmen auf dem Werkgelände der Baxter Oncology GmbH (Simtra), die als Standortbetreiber die Infrastruktur zur Verfügung stellt. Elektrische Energie, Dampf und Wasser beziehen wir vom Standortinhaber.

Die DAPIN GmbH mit ihren 60 Mitarbeitern gehört der Monacum Partners GmbH und ist aus der Evotec DS Germany GmbH im Dezember 2024 hervorgegangen.

Die DAPIN GmbH bietet international ein breites Portfolio an Arzneimittelwirkstoffen, kosmetischen Inhaltsstoffen sowie Feinchemikalien an, die von uns in chemischer Synthese hergestellt werden. Zur Herstellung werden neben den eigentlichen zur chemischen Umsetzung notwendigen Chemikalien vor allem organische Lösemittel eingesetzt.

Die Herstellungsprozesse werden weitestgehend in geschlossenen Systemen durchgeführt, um die Freisetzung von Stoffen in die Umwelt auszuschließen.

Für die Produktion benötigte Stoffe werden in geeigneten Lagern für Feststoffe, Flüssigkeiten und Gase bereitgestellt. Flüssige Abfälle werden bis zur Abholung zur Verbrennung in geschlossenen Gebinden gesammelt.

Sicherheitsvorsorge

Das Sicherheitskonzept der DAPIN GmbH basiert einerseits auf dem Stand der Anlagen- und Sicherheitstechnik und andererseits auf der intensiven Ausbildung und Weiterbildung sowie dem hohen Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter.

Der Standort ist nach dem Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001:2015 zertifiziert und wird laufend rezertifiziert.

Für unseren Betrieb haben wir ein Konzept zur Verhinderung von Störfällen etabliert. Bei einem eventuell auftretenden Störfall soll dieses Konzept Ausmaß und Schweregrad der Folgen wirksam begrenzen. Wir haben einen betrieblichen Alarmplan erstellt, der unter anderem Maßnahmen zur Begrenzung von Störfallauswirkungen und zur Gefahrenabwehr enthält.

Die Anlagen unterliegen regelmäßigen Sicherheitsprüfungen durch interne Stellen und externe Sachverständige und werden über eine automatische Brandmeldeanlage überwacht. Bei Auslösung eines Alarmes werden die standorteigene Werkfeuerwehr und die öffentliche Feuerwehr direkt alarmiert. Besonders sensible Lagerbereiche sind mit automatischen Löschanlagen ausgestattet.

Die letzte Vor-Ort Inspektion nach §16 der 12. BImSchV „Störfallinspektion“ fand am 16.06.2020 durch die Bezirksregierung Detmold statt. Die letzte „Umweltinspektion“ fand am 16.11.2022 durch die Bezirksregierung Detmold statt.

Das Ergebnis von Inspektionen sowie auch weitere Informationen erhalten Sie bei der Bezirksregierung Detmold, Dezernat 53 Leopoldstraße 15, Telefon 05231 71-0.

Es kann auch auf die Webseite der Bezirksregierung zugegriffen werden: www.bezreg-detmold.nrw.de.

Stoffe

Für die unterschiedlichsten chemischen Synthesen werden bei uns eine Vielzahl von chemischen Stoffen eingesetzt. Gemäß Anhang I der Störfallverordnung handelt es sich dabei um Stoffe mit den Gefahrenkategorien Gesundheitsgefahren (z.B. giftig), Physikalische Gefahren (z.B. entzündbare Flüssigkeiten) oder Umweltgefährdend (z.B. gewässergefährdend). Die Art und Menge dieser Chemikalien variiert in kurzen Intervallen in Abhängigkeit von unseren Produktionsaufträgen. Die nachfolgende Tabelle nennt deshalb einige wesentliche Stoffe, die wir wiederkehrend einsetzen.

							
	entzündbar	Gase	ätzend	giftig	Gesundheits-		umweltgefährlich
					schädlich	gefährdend	
Chlorwasserstoff		X	X	X			
Wasserstoff		X					
Aceton	X				X		
Isopropanol	X				X		
Methanol	X			X		X	
Ethanol	X				X		
Tetrahydrofuran	X				X	X	
Acetonitril	X				X	X	
Triethylamin	X		X	X			
n-Heptan	X				X	X	X
Acetanhydrid	X		X	X			
Toluol	X				X	X	
Xylol	X				X	X	

Im Notfall richtig reagieren

Mögliche Auswirkungen:

Trotz unserer umfangreichen technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen könnte es zu einem Störfall kommen, wie Brände, Explosionen oder Austritt von Stoffen. In solchen Fällen können je nach Art und Schwere des Störfalls auch Auswirkungen außerhalb unseres Produktionsstandortes nicht völlig ausgeschlossen werden. Zu diesen Störfällen zählen wir:

Brand

- Ausbreitung von Rußwolken über das Werk hinaus
- Ausbreitung von gefährlichen Brandgasen
- Anreicherung der Luft mit ggfs. chemischen Stoffen

Explosion

- Druckwellen
- Zerbersten von Teilen, herumfliegenden Teile

Freisetzung gefährlicher Stoffe

- Verunreinigung von Gewässern, Boden und Pflanzen
- Ausbreitung von gefährlichen Gasen, Dämpfen und Stäuben über das Werk hinaus

Wie werde ich alarmiert?

- durch Lautsprecherdurchsagen von Polizei- u. Feuerwehr
- durch Rundfunk und Fernsehen
- durch die Warnapps, z.B. Notfall-Informations- und Nachrichten-App (NINA) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe oder KatWarn

Was muss ich zuerst tun?

- Suchen Sie geschlossene Räume auf.
- Schließen Sie alle Fenster und Türen, ggfs. Klima- und Lüftungsanlagen abstellen.
- Benachrichtigen Sie Nachbarn, Kinder und Passanten durch Zuruf.
- Nehmen Sie vorübergehend Passanten auf.
- Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen und drohenden Explosionen

Was mache ich danach?

- Schalten Sie das Radio (z. B. WDR 2, Radio Gütersloh) oder den Fernseher (WDR) ein.
- Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust, warten Sie auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden.
- Benutzen Sie außer für den Notruf nicht das Telefon oder Handy, um die Netze nicht zu blockieren
- Verlassen Sie nicht unaufgefordert (Polizei oder Feuerwehr) das Haus.

Was sollte ich auf keinen Fall tun?

- Ich gehe nicht in die Nähe des Unfallortes.
- Ich verlasse nicht unaufgefordert das Haus und flüchte nicht zu Fuß oder mit dem Auto.